

## **Das Institut Heinz präsentiert im Kunsthaus am Markt seine mehrdimensionalen Forschungsergebnisse**

Von Sigrid Nordmeyer

Schmalkalden – Das „URBS“ wird gesucht! Im Kunsthaus am Markt vom Keller bis ins Dachgeschoss, in der ganzen Stadt. Sämtliche urbane Möglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, das kuriose Ding einzufangen. Wird es gefunden, kommt es in den Käfig, der in der neuen Ausstellung bereit steht, mit noch leerem Fressnapf, aber der entsprechenden Fütterungsliste anbei. Der etwaige Finder soll damit bestens in der Lage sein, das URBS artgerecht zu halten. Die zahlreichen Gäste der Vernissage begaben sich bereits auf die Spur des geheimnisvollen Wesens, das sein Territorium ganz offensichtlich von Franken nach Südhüringen erweitert haben muss. Anders ist es nicht zu erklären, dass die gesamte Leitungsebene des „Institut Heinz“ aus Münnerrstadt seine neuesten Forschungsergebnisse zum URBS geschlossen in Schmalkalden präsentiert.

Die Fachleute Mia Hochrein, Jan Polacek und Stephan Winkler legen auf allen Etagen des Kunsthauses ihre Arbeiten offen, die hiesigen Laien die Suche erleichtern könnte. Mia Hochrein, Ressortleiter für den Fachbereich Trashformatik, forscht nach URBS - das Tier mit ihrer Konzeptkunst in jeglicher Form von Abfallkultur. Jan Polacek, Leiter des Ressorts Integrationsmechanik, setzt seinen Forschungsschwerpunkt auf URBS - die Stadt in der Bildhauerei. Und Stephan Winkler, Leiter des exotischen Fachbereichs Subästhetische Phänomene, strebt danach, die Frage nach URBS oder nicht URBS im Bereich der Malerei aufzudecken.

Alle drei hochkarätigen Wissenschaftler mit gediegenem Hochschulstudium in Kassel, Nürnberg oder Bremen haben sich als gestandene Künstler einen Namen über den fränkischen Lebensraum hinaus gemacht. Das Forschungsunternehmen gründeten die drei im Jahr 2010, um sich mit vereinten Kräften der Verbesserung und Verschönerung der Welt zu widmen. Als unabhängige Denkfabrik will das Institut Heinz den wissenschaftlichen Nachweis führen, dass Kunst und kreative Arbeit eindeutig zur positiven Entwicklung der Menschheit führen. Eine Klausurtagung findet jedes Jahr zum Totensonntag im Kloster Ramsthal statt.

[...] Während Harald R. Gratzens Laudatio ging ein Verwandter vom Marsupilami mit Angel und Gießkanne im ganzen Raum umher und schien irgendetwas in aller Seelenruhe zu suchen. Mia Hochheimers Aktionskunst faszinierte in ihrer rigorosen Exzentrik. Einzigartig allein der gehäkelte Kopfüberzug der wie aus einem Comic entsprungenen Figur mit den plüschigen Öhrchen. „Hat mein Heilpraktiker selbst gehäkelt“, lautete dazu der trockene Kommentar der Künstlerin später in geselliger Runde. [...]

Letztmalig bietet das Institut Heinz übrigens noch eine Kaffeefahrt ins Blaue an. Für nur 24,95 Euro könne man am 3. Oktober noch an einer Tagesfahrt in die schöne Rhön teilnehmen, bei der im Preis enthalten seien: „Die Fahrt in einem komfortablen Luxusliner, ein leckeres Mittagessen, Eintritt in ein Museum, Konzertbesuch und wertvolles Geschenk für Sie, und und und...“ Anmeldungen per E-Mail an [genial@insittheinz.com](mailto:genial@insittheinz.com)